Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (1986)

Heft: 3

Artikel: "Dem grauen Scheitel fällt das Lernen schwer" : Wohnen im Alter

Autor: Kunz, Alois

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-842649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SPRECHSTUNDE

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG PRO SENECTUTE BASEL

Unentgeltliche Beratung von Senioren und ihren Angehörigen bei finanziellen und menschlichen Problemen: Beratung in allen Fragen des Alterns, Hilfe bei der Bewältigung von Lebenskrisen und Beziehungsschwierigkeiten, Vermittlung der notwendigen Hilfen und Hilfsmitteln.

Dienstag und Donnerstag, 14.00-16.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Frau J. Eberhard	Frau C. Petitjean	Frau E. Robadey	Frau C. Stalder	Herr C. Zogg
Sozialberaterin	Sozialberaterin	Sozialberaterin	Sozialberaterin	Sozialberater
St. Johann	Innerstadt	Breite / Lehenmatt	Wettstein	Hirzbrunnen
Kannenfeld	Neubad	St.Jakob / Gellert	Clara	Kleinhüningen
Spalen	Holee	Luftmatt / St. Alban	Matthäus	Riehen
Hegenheimer	Gotthelf	Gundeldingen / Bruderholz	Horburg	Bettingen

WOHNBERATUNG UND -VERMITTLUNG

Beratung in Wohnfragen, Vermittlung von Alterswohnungen, Betreuung und Verwaltung von Alterssiedlungen

Sprechstunden:

Dienstag 8.00–10.30 Uhr Freitag 8.00–10.30 Uhr

Bei Neuanmeldungen mitbringen:

Familienbüchlein oder gleichwertige Unterlagen

Sozialberaterin:

Frau R. Stutz
Tel. 23 30 71
Bitte keine Telefonanrufe während der Sprechstunde.

«Dem grauen Scheitel fällt das Lernen schwer»

Wohnen im Alter

Seit Juni 1986 bietet die Stelle für Wohnberatung und -vermittlung Tagungen an mit dem Thema: «Wohnen im Alter». Eingeladen sind Senioren und deren Angehörige, die sich mit dem ganzen Fragenkomplex «Wohnen im Alter» auseinandersetzen wollen. Diese Tagung ist eine Ergänzung zur Arbeit der Stelle «Wohnberatung- und -vermittlung». Das Alter der Tagungsteilnehmer bewegt sich zwischen ca. 65–85 Jahren.

Es geht an dieser Kurstagung nicht nur um das «äussere» Wohnen. Der Zustand der «inneren Behausung» ist oft Ausdruck der «äusseren».

Deshalo fragen wir uns auch:

- Was gibt meinem Leben einen Sinn?
- Wie gehe ich mit Hindernissen, Verlusten, Krankheiten um?
- ist alt werden nur eine Last?
- Chancen, Möglichkeiten, Verantwortung im Alter, usw.?

Es zeigt sich, dass gerade im Alter, wenn das Leben beschwerlicher wird, die Sehnsucht nach Geborgenheit, nach einem wohligen «Nest» sehr stark ist. Eine schöne, günstige Wohnung kann die äussere Bedingung für dieses Verlangen nach Geborgenheit schaffen. Doch sind auch innere Gründe für das Erleben von Geborgenheit wesentlich. Wer um den Sinn seines Daseins weiss, wer in sich stark ist, in sich ruht, erlebt Geborgenheit, auch wenn die



Foto BAZ-Archiv

Wohnverhältnisse nicht optimal sind. Die Erfahrungen der früheren Tagungen bewiesen uns, wie lern- und informationsbegierig viele Senioren sind. Wir sahen aber auch, wie wenig einige Teilnehmer über ihre Rechte in Sachen Wohnungsfragen informiert sind und so ausgenützt und eingeschüchtert werden von einigen skrupellosen Immobilienhändlern, die es leider neben vielen andern auch gibt.

Daher geben wir den Tagungsteilnehmern viele Informationen, denn wer informiert ist, um seine Rechte weiss, kann weniger ausgenutzt werden.

Es ist allerdings für die Tagungsleitung ermutigend zu sehen, wie gerade auf Grund dieses Bildungtages manche Betagte Schritte tun, von denen sie bisher nur geträumt haben:

- zu Behörden gehen
- mit Hausbesitzern verhandeln
- Kontakte mit Nachbarn aufnehmen
- ihr Leben neu organisieren
- unerledigte Dinge in Angriff nehmen. Hier sehen wir: auch der graue Scheitel ist sehr wohl lern- und bildungsfähig,

wenn auch manches etwas langsamer geht. Manche Senioren, durch die Jahre innerlich gewachsen und reif geworden, lernen Dinge, Lebenshaltungen, die gerade durch das hohe Alter ermöglicht wurden.

Es ist allerdings ein gesellschaftliches Problem, dass viele Senioren hin- und hergeschoben werden. Der alte Mensch sollte für andere, wesentlichere Dinge Zeit haben, als dauernd Angst zu haben «wo werde ich morgen wohnen?». Es ist unsere Pflicht, den Betagten Wohnraum zu schaffen, welcher der Würde dieser Menschen entspricht.

Aus verschiedenen Gründen wissen wir, dass eine grosse Zahl von Senioren sich in ihrer Wohnung nicht wohlfühlt. Sie möchten daher ihre Wohnsituation verändern, doch fehlt ihnen die Kraft und der Mut der Die Erfehrung lehrt

und der Mut dazu. Die Erfahrung lehrt uns aber: es gibt Möglichkeiten, auch im Alter, noch etwas zu verändern, im Alter noch Entscheidendes zu lernen; vielleicht nicht mehr allein, aber mit Hilfe von Personen, die Unterstützung geben.

Alois Kunz